NATURGARTENTAGE 2026

5. – 8. Februar, Stadthalle, Wasserloses Tal 2, 58093 Hagen

Hinweis für Donnerstag, 05. Februar 2026: Frühanreisende würden wir gern am Donnerstagmittag ab 12.30 Uhr zu einem geselligen Beisammensein im Restaurant des Hotel Mercure direkt neben der Stadthalle begrüßen (Lunchbüffet mit kalten und warmen Speisen für 32,00 EUR pro Person, exkl. Getränke, auf Selbstzahlerbasis). Bitte bei der Anmeldung angeben, ob wir auch für dich einen Platz reservieren dürfen!

DONNERSTAG, 05. FEBRUAR 2026: MITGLIEDERTAG

Der Mitgliedertag auf den Naturgartentagen bietet Raum und Zeit zum persönlichen Austausch für alle Engagierten im Verein und für möglichst viele Themen. Hier können wir mit und voneinander lernen, gemeinsam nach Lösungen suchen und Ideen sammeln. Alle sind herzlich dazu eingeladen, aktiv an der Gestaltung des Mitgliedertages mitzuwirken! Dieser Tag ist prädestiniert für alle neuen Mitglieder, den Verein und seine Arbeitskreise hautnah kennenzulernen. Vertreter nahezu aller Regionalgruppen sind vor Ort. Gleichgesinnte aus allen Teilen Deutschlands und angrenzender Länder treffen sich hier, ob Laie oder Profi, Naturgarten-Nerd oder Neuling.

Parallel zum Programm können wir uns an der Fotoausstellung im Rahmen des Fotowettbewerbs erfreuen und stimmen über die besten Fotos ab. Wir können schon sehr gespannt auf die Kandidaten sein, denn dieses Mal ging es um die „dunkle Seite" des Naturgartens: Wie können wir Schattenbereiche naturnah und schön gestalten? Welche Welten aus Moosen, Farnen und Pilzen gibt es zu entdecken? Welch faszinierende Tierwelt ist hier zu finden? Wir freuen uns auf die schönsten Aufnahmen aus schattigen Naturgartenszenen.

Info Fotowettbewerb 2026: Die dunkle Seite des Naturgartens

Wir hoffen auf viele Foto-Neuzugänge für unseren Fotopool, denn alle Teilnehmenden stellen ihre Wettbewerbsbeiträge für unsere Themenhefte, Veröffentlichungen und die ehrenamtliche Arbeit des NaturGarten e.V. zur Verfügung. Jeder Fotobeitrag unterstützt so unsere Arbeit für mehr Natur in den Gärten und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Verbreitung unserer Vision von Naturgärten. Einsendungen können bis zum 05.01.2026 hier hochgeladen werden https://www.naturgarten.org/umfragen/index.php/fotowettbewerb/.

PROGRAMM

13.30 Uhr Einlass in die Stadthalle, Eingang Brunnenseite

14.30 Uhr **Beginn im Restaurant Felsenblick** Begrüßung, Vorstellung und Eröffnung der Abstimmung zum Fotowettbewerb

Neuigkeiten & Ausblick

- Kurzvorstellung neuer Regionalgruppen, Arbeitskreise und Projekte: Bitte meldet euren Beitrag an!
- Gärten für die Artenvielfalt
- Stand des Wizik-Projektes

16.00 Uhr Pause mit Kuchenbüfett

Nachmittagsprogramm: Parallelangebote

16.30 **World-Café** im Restaurant und Saalfoyer:
Diskussion an Thementischen, kurzer Abschluss im Plenum

- Bitte meldet euch mit eurem Thema für das World-Café oder eurem Beitrag im Plenum in der Geschäftsstelle oder direkt beim Vorstand! Vielen Dank!

16.30 **Workshop** im Clubraum 50:
Sabine Weiss, Workshop Rechthaberei:
Kooperationsverträge, Umgang mit anderen Organisationen, Formalitäten in der Regionalgruppe, Projektmanagement im Verein, Entscheidungswege… Dieser Workshop soll die Möglichkeit geben, zu rechtlichen oder formalen Themen Fragen zu stellen oder sich ganz allgemein über übliche rechtliche Fragen im Verein zu informieren. Er richtet sich an alle Mitglieder, die sich für den Verein engagieren oder engagieren möchten.

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr – 21.00 Uhr: **Gesprächsrunde** im Clubraum 50: Krisenbewältigung – Orientierung finden jenseits der Hoffnung. Moderation: Bernd Vetterick. Wir leben in einer Welt der Unsicherheiten und Krisen. Klimakollaps, Kriege, Vermüllung, Rechtsruck... Auch um das Kernthema im NaturGarten, die Biodiversität, ist es schlecht bestellt. Täglich sterben hunderte Arten aus, die Insekten-Biomasse sinkt und sinkt. Politisch und wirtschaftlich Verantwortliche ergehen sich in Worthülsen, positive Effekte ergeben sich daraus jedoch nicht. Wir sollten uns der Frage stellen, wohin das führt. Je länger wir hinausschieben realistisch hinzuschauen, desto härter wird es uns treffen. Wie können wir emotional mit diesen Herausforderungen umgehen? Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir? Wie können wir uns gegenseitig stärken? Die Gesprächsrunde mit Bernd Vetterick bietet einen geschützten Rahmen an, um unseren Gedanken und Gefühlen nachzuspüren. Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Die Anmeldung erfolgt direkt vor Ort.

Parallel nach dem Abendessen: **Gespräche & Austausch im Restaurant „Felsenblick" in der Stadthalle Hagen: Hierzu sind auch alle bereits angereisten Teilnehmenden der Haupttagung eingeladen! Bitte den Eingang oben direkt beim Restaurant nutzen (oberhalb des Parkdecks).**

FREITAG, 06. FEBRUAR 2026

Tagesthema: TROCKENE BÖDEN & GLÄSERNE SCHWINGEN

Mit einem Lob der schlechten Böden starten wir in die Naturgartentage. Denn gerade die nährstoffarmen Standorte werden schnell zu Hotspots der Biodiversität. Vorträge von Ulrike Aufderheide, Malte Schmedes und Friedhelm Strickler breiten am Vormittag den Boden für unsere Aktivitäten aus, Dr. Julian Enß lässt uns nachmittags schwerelos abheben. Die Auswahl aus 15 Workshop-Angeboten und der Markt der Möglichkeiten vervollständigen den Tag. Ein spannender Austausch und interessante Gespräche sind ebenfalls garantiert.

PROGRAMM

08.00 Uhr Einlass

09.00 Uhr **Begrüßung & Eröffnung**

09.30 Uhr **Lob der schlechten Böden.** Wie nährstoffarme Standorte zu Hotspots der Biodiversität werden

→ Ulrike Aufderheide

In der Natur findet sich auf jedem Boden eine charakteristische Vegetation, weil die daran angepassten Pflanzen hier besonders konkurrenzstark sind. Bei naturnahen Gestaltungen gibt es deshalb keine »schlechten Böden«. Die jeweiligen Stressfaktoren wie Nässe, hoher Kalk- oder Säuregehalt, Schatten oder Trockenheit werden zu Pflegehelfern.

Wenn wir Pflanzen auf Standorten ansiedeln, die den natürlichen möglichst weit entsprechen, fördern wir außerdem die biologische Vielfalt. Denn während fast alle Wildpflanzen auch auf einem »guten“, also ertragreichen Boden gedeihen, brauchen die Tiere der verschiedenen Lebensräume nicht nur die Pflanzen, an die sie angepasst sind, sondern auch die speziellen Lebensraumeigenschaften, welche durch die Böden bedingt werden.

Dieser Vortrag widmet sich der Vielfalt der natürlich vorkommenden Böden und wie wir sie für die Gestaltung biodiversitätsfördernder Grünflächen und Gärten nutzen können.

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Standort Extrem.** Was Binnendünen uns über Pflanzenwahl und Gestaltung lehren

→ Malte Schmedes und Friedhelm Strickler

In ausgewählten Gebieten Deutschlands – ob im norddeutschen Tiefland, auf Binnendünen oder alten Abgrabungsflächen – prägen besonders sandige Böden das Bild. Was auf den ersten Blick wie ein Problem wirken mag, birgt großes ökologisches Potenzial.

Malte Schmedes Vortrag lädt dazu ein, mit einem neuen Blick auf diese extremen Standorte zu schauen. Anhand ausgewählter Dünenlebensräume zeigt er, wie sich Pflanzen an Trockenheit, Nährstoffarmut und instabile Böden angepasst haben und was wir daraus für die Gestaltung naturnaher, sandiger Pflanzflächen lernen können. Denn gerade in Zeiten des Klimawandels brauchen wir Lösungen, die auf schwierigen Standorten funktionieren und gleichzeitig artenreiche Lebensräume schaffen.

Im zweiten Teil ergänzt Friedhelm Strickler den Vortrag um sein langjähriges Wissen über heimische Wildpflanzen für besonders magere und trockene Bereiche. Gemeinsam machen sie Mut, auch die sogenannten „Problemstandorte“ als Chance für mehr Biodiversität zu begreifen.

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Workshops – Naturgarten konkret:** 15 Workshop-Angebote stehen zur Auswahl, siehe Seite 5 ff.

16.00 Uhr Kaffeepause

16.45 Uhr **Auf gläsernen Schwingen.** Von Bestäubung, Tarnung und ökologischem Nutzen

→ Dr. Julian Enß

Sie summen meist leise, schweben scheinbar schwerelos und werden oft übersehen: Schwebfliegen gehören zu den unterschätzten Helfern im Naturgarten. In diesem Vortrag führt Dr. Julian Enß in die faszinierende Welt dieser Insekten ein.

Mit ihrer Vielfalt an Formen und Verhaltensweisen übernehmen Schwebfliegen nicht nur wichtige Aufgaben bei der Bestäubung, sondern auch in der biologischen Schädlingsregulierung. Dr. Enß zeigt anhand eindrucksvoller Bilder und fundierter Beobachtungen, wie sich diese Tiere im Garten gezielt fördern lassen und warum sie ein unverzichtbarer Teil eines lebendigen Ökosystems sind.

18.15 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **Siegerehrung Fotowettbewerb „Die dunkle Seite des Naturgartens – Schattenbereiche naturnah und schön gestalten“**

Nach der Auszählung der Abstimmungsergebnisse wird nun präsentiert, welches Foto die Gunst des Publikums gewinnen konnte.

19.40 Uhr **Vorstellung der Benefiz-Verlosung**

Sabine Ridderskamp verwirklicht als unsere Lottofee auch in 2026 die Kunstlotterie. Kunst- und Kunsthandwerksprodukte, Bücher und Bilder werden zugunsten unserer Vereinsarbeit ausgelost. Wie das funktioniert und welches Projekt in diesem Jahr von den eingenommenen Spenden begünstigt wird, stellt sie kurz vor.

19.50 Uhr **Gespräche & Austausch im Restaurant „Felsenblick“**

SAMSTAG, 07. FEBRUAR 2026

Tagesthema: VON BLÜTEN, BÄUMEN & INSEKTEN

Wir gehen ins Detail, zu besonderen Blüten in unserer Wiese, zu Insekten, die eigentlich mit ihrer bunten Pracht begeistern können, trotzdem keinen guten Ruf haben, und zur Bedeutung von Gehölzen. Susanne Spatz-Behmenburg und Barbara Prosiegel nehmen uns mit auf ihren Streifzug durchs Alpenvorland, Dr. Viktor Hartung öffnet uns die Augen für die Bedeutung der Wanzen und PD Dr. Karsten Mody zeigt uns das Potenzial von Sträuchern und Bäumen, die Insektenvielfalt gezielt zu fördern. Die Auswahl aus 16 Workshop-Angeboten und der Markt der Möglichkeiten vervollständigen den Tag. Abends feiern wir als besonderes Highlight den Geburtstag unserer Naturgarten-Akademie und tanzen mit dem Naturgartenprofi Bernhard Krauss als DJ bis weit in den Morgen.

PROGRAMM

09.00 Uhr Einlass

09.30 Uhr **Korbblütler für Wiesenflächen.** Vielfalt erleben, Arten entdecken – aus der Praxis für die Praxis

→ Susanne Spatz-Brehmenburg & Barbara Prosiegel

Wiesen sind Lebensräume im Wandel – mit reichem Blühaspekt, wenn die Bedingungen stimmen. Insbesondere Pflanzen der Familie der Asteraceae prägen viele dieser Flächen: ob Margerite, Flockenblume oder Färberscharte. Susanne Spatz-Behmenburg und Barbara Prosiegel nehmen die Zuhörenden mit auf einen Streifzug durch naturbelassene Wiesen im Alpenvorland – von Magerrasen über Streuwiesen bis zu Hochstaudenfluren.

Anhand konkreter Arten zeigen sie, wie sich mit heimischen Köpfchenblütlern artenreiche Wiesenflächen gestalten lassen: naturnah, standortgerecht und voller Dynamik. Ein Beitrag aus dem gärtnerischen Alltag – fachlich fundiert und praxisnah erzählt.

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Vortrag: **Wanzen: Nur Stinker und Blutsauger?** Ein gutes Wort für eine unpopuläre Insektengruppe

→ Dr. Viktor Hartung

Wanzen haben keinen guten Ruf: Stinkwanzen gelten als Plage, Bettwanzen als Albtraum. Doch diese Insektengruppe hat weit mehr zu bieten. Rund 900 Arten sind in Deutschland heimisch – mit beeindruckender Formenvielfalt und überraschenden ökologischen Rollen. In seinem Vortrag räumt Viktor Hartung mit Vorurteilen auf und gibt eine verständliche Einführung in die Welt der Wanzen: Wie lassen sie sich erkennen? Welche Gruppen gibt es? Und was macht sie für den Naturhaushalt so bedeutsam? Anhand anschaulicher Beispiele stellt er die wichtigsten Gruppen und häufigsten Arten vor – inklusive eines Blicks auf die typischen Wanzenarten, die auch im Garten entdeckt werden können. Ein unterhaltsamer Einblick in eine oft übersehene Tiergruppe – die Besseres verdient hat als ihren schlechten Ruf.

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Workshops – Naturgarten konkret:** 16 Workshop-Angebote stehen zur Auswahl, siehe Seite 5 ff.

16.00 Uhr Kaffeepause

16.45 Uhr **Gehölze und Insektenvielfalt.** Wie Bäume und Sträucher zur Biodiversität beitragen

→ PD Dr. Karsten Mody

Bäume und Sträucher sind weit mehr als Kulisse im Garten – sie gehören zu den wichtigsten Nahrungs- und Lebensgrundlagen für Insekten. Rund ein Drittel aller heimischen Arten ist direkt oder indirekt auf Gehölze angewiesen. Manche Baumarten können dabei mehrere Hundert Insektenarten versorgen.

PD Dr. Karsten Mody zeigt in seinem Vortrag, warum die Wahl der richtigen Gehölze entscheidend ist: Während heimische Arten Lebensräume voller Vielfalt bieten, bleiben viele gebietsfremde Gehölze artenarm. Zugleich kommt es nicht nur auf die Art, sondern auch auf die individuellen Eigenschaften der einzelnen Pflanzen an. Entscheidend ist am Ende die Vielfalt – sowohl zwischen als auch innerhalb der Gehölzarten. So eröffnet sich ein tiefer Einblick in die ökologischen Zusammenhänge und in das Potenzial, durch Gehölze die Insektenvielfalt gezielt zu fördern.

18.15 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **Jubiläumsfeier der Naturgarten-Akademie im Sinfonium**

Wir blicken auf eine 15-jährige Erfolgsgeschichte unserer Akademie zurück und möchten dies gehörig feiern: mit Sektempfang und dem Huub Dutch Duo – gutgelauntem Musik-Entertainment aus Heidelberg. Der Naturgarten- und DJ-Profi Bernhard Krauss lässt uns bis in den Morgen tanzen.

SONNTAG, 08. FEBRUAR 2026

Tagesthema: VOM UNSICHTBAREN BIS ZUM AUFFÄLLIGSTEN

Eine höchst spannende Bandbreite eröffnet als Höhepunkt noch einmal der letzte Tag des Kongresses. Dr. Rita Lüder entführt uns in die sichtbare und unsichtbare Welt der Pilze als verborgene Helfer für uns, unsere Böden und unsere Zukunft. Dr. Uwe Westphal wärmt unsere vogelliebenden Herzen, lässt uns Vogelstimmen hören und neue Möglichkeiten sehen. Auf dass unser Garten noch schöner und noch vielfältiger wird. Derart beschwingt lassen wir die Naturgartentage bei einem gemeinsamen Mittagessen vor der Abreise ausklingen. (Achtung: Bitte dieses Mittagessen separat buchen!)

PROGRAMM

09.00 Uhr Einlass

10.00 Uhr **Pilze im Naturgarten.** Verborgene Helfer für Boden, Pflanzen und Zukunft

→ Dr. Rita Lüder

Pilze sind mehr als faszinierende Fruchtkörper am Waldboden – sie gehören zu den wichtigsten, aber oft übersehenen Lebewesen in unseren Ökosystemen. Im Naturgarten übernehmen sie zentrale Funktionen: Sie fördern gesunde Böden, unterstützen Pflanzen in Stresssituationen und tragen zur Biodiversität unter der Erde bei.

Dr. Rita Lüder und Frank Lüder geben einen Überblick über die ökologische Bedeutung von Pilzen im Garten und zeigen auf, wie naturnahe Strukturen ihre Vielfalt fördern können. Dabei geht es nicht nur um Mykorrhiza und Mulch, sondern auch um kreative Potenziale: Pilze als Plastik-Ersatz, zur Bodenreinigung oder als Modell für nachhaltige Entwicklungen. Ein inspirierender Blick in die Welt zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem.

11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Ziehung der Gewinner*innen der Benefiz-Verlosung**

Am Geschäftsstellenstand im Erdgeschoss der Stadthalle werden die Gewinnerlose live gezogen, nachdem ihr während der gesamten Naturgartentage Lose erwerben konntet. Seid dabei! Die Gewinne können direkt mitgenommen werden.

11.30 Uhr **Von Amsel bis Zaunkönig.** Vögel im Garten beobachten verstehen und schützen

→ Uwe Westphal

Vögel gehören zu den auffälligsten Gästen in unseren Gärten – aber wie gut kennen wir sie wirklich? Der bekannte Ornithologe und Vogelstimmenimitator Uwe Westphal stellt in seinem Vortrag typische Arten des Siedlungsraums vor und gibt Einblicke in ihr oft facettenreiches Leben. Warum zieht es viele Vögel in unsere Nähe? Welche Rolle spielen naturnah gestaltete Gärten für ihren Schutz? Und gibt es ihn überhaupt – den vogelfreundlichen Garten? Mit spannenden Geschichten, fundiertem Fachwissen und unterhaltsamen Einlagen beantwortet Uwe Westphal diese Fragen und bringt uns die gefiederten Nachbarn von Amsel bis Zaunkönig näher. Auch das Thema Vogelstimmen kommt nicht zu kurz – nach diesem Vortrag werden Sie die Vogelwelt im eigenen Garten mit neuen Augen und vor allem mit neuen Ohren erleben. Manche ihrer Stimmen werden Sie vielleicht zum ersten Mal ganz bewusst wahrnehmen.

13.00 Uhr Mittagessen (Achtung: Wenn gewünscht, bitte dieses Mittagessen separat buchen!)

Den Kongress begleitend bietet der „Markt der Möglichkeiten“ eine Vielzahl an Produkten und Ideen rund um den Naturgarten. Auf der Website sind die Aussteller*innen und weitere Informationen für alle, die selbst ausstellen möchten, zu finden. Alle Beiträge sind herzlich willkommen!

Wir bitten um Beachtung der Vorstellung der Workshops ab der folgenden Seite und die der Referierenden ab Seite 9.

Kunstlotterie

Wir wissen: Unter unseren Mitgliedern gibt es zahlreiche Künstlerinnen und Künstler, Autorinnen und Autoren, Fotografinnen und Fotografen, Malerinnen und Maler und viele andere Kreative der bildenden Kunst, des Kunstgewerbes und -handwerks. Wir möchten all dieses schöpferische Potenzial sehen und würdigen. Dafür heißt unser Markt der Möglichkeiten auf den Naturgartentagen alle Beiträge herzlich willkommen.

Zudem erhielten wir für die Naturgartentage 2025 als Spende eine Vielzahl verschiedener Kunstobjekte, von den Autor*innen signierte Bücher oder Kunsthandwerksprodukte für eine Benefiz-Verlosung zugunsten unserer Vereinsarbeit. Die Teilnehmenden auf den Naturgartentagen waren begeistert und freuten sich – mit etwas Glück – über ihre Gewinne. In 2025 ging aus der Abstimmung unter allen Kunstschaffenden, die ihre Objekte für die Benefizverlosung spendeten, die Bewerbung der Regionalgruppe Östliches Ruhrgebiet als klarer Sieger hervor. So konnte das Projekt „Schaugarten im Klimagarten Schwerte“ glücken.

Macht alle mit! Mit dem Erlös aus dieser Spendenaktion wollen wir Aktionen, Projekte und Veröffentlichungen finanzieren, die unsere Naturgartenidee weiter in die Öffentlichkeit tragen, die Dringlichkeit unseres Anliegens in den Fokus rücken und das geballte Naturgartenwissen in die Politik, an die Profis und die Laien bringen. Wir danken allen von ganzen Herzen!

WORKSHOPS

01 | Mit Moos viel los. Gestalten mit einer unterschätzten Pflanzengruppe

mit Dr. Michael Altmoos

Moose begleiten uns überall: in Mauerritzen, auf schattigen Böden, an alten Baumstämmen. Im Garten führen sie wahrlich ein Schattendasein. In diesem Workshop zeigt Dr. Michael Altmoos, welche Potenziale in dieser Pflanzengruppe stecken: ökologisch, gestalterisch und atmosphärisch.

Neben Grundlagen zur Biologie und ökologischen Funktion von Moosen vermittelt der Workshop praxisnahes Wissen zur Verwendung im Naturgarten. In moderierten Diskussionsrunden, Impulsen und kreativen Arbeitsphasen entstehen Ideen für moosige Flächen, Kleinbiotope und naturschutzrelevante Anwendungen. Wer Moose bislang unterschätzt hat, wird sie hier neu kennenlernen – als still wirkende, aber große grüne Helfer.

---

02 | Lebensraum Hecke – es muss nicht immer die Maxi-Version sein. Vielfalt auf engem Raum gestalten

mit Britta Koslowski

Eine Hecke kann Summstation, Vogelrestaurant und Wetterschutz zugleich sein – selbst, wenn nur wenige Quadratmeter zur Verfügung stehen. In diesem Workshop lädt Britta Koslowski dazu ein, Hecken neu zu denken: nicht als grüne Mauer, sondern als lebendige Struktur, die sich auf fast jedem Grundstück unterbringen lässt.

Ausgehend von heimischen Gehölzen entwickelt sie gemeinsam mit den Teilnehmenden alltagstaugliche Heckenkonzepte, die zum jeweiligen Standort passen – naturnah, pflegeleicht und vielfältig. Auch typische Pflegefallen oder Kombinationsfragen werden praxisnah besprochen.

Ein Workshop voller Ideen und der Freude daran, Vielfalt ganz handfest wachsen zu lassen.

---

03 | Pflanzenbestimmung. Blüten entdecken, Familien erkennen, Systematik verstehen

mit Dr. Rita Lüder & Frank Lüder

Wer Pflanzen sicher bestimmen möchte, braucht nicht nur ein gutes Auge, sondern auch ein Gespür für Systematik. In diesem Workshop führen Dr. Rita Lüder und Frank Lüder in die botanische Bestimmung ein – praxisnah, verständlich und mit Freude am Staunen.

Gemeinsam wird eine Pflanze exemplarisch bestimmt, angeleitet durch den „Rätselpfad Pflanzenbestimmung“, der gezielt an Familienmerkmalen entlangführt. Dabei werden auch typische Blütenelemente und ihre zeitliche Abfolge unter die Lupe genommen – im wahrsten Sinne: Mit Stereomikroskopen werden die kleinen Wunder der Blütenwelt sichtbar gemacht.

Der Workshop vermittelt botanisches Grundwissen, macht mit Bestimmungsliteratur vertraut (z. B. dem Grundkurs Pflanzenbestimmung) und bietet Raum für genaues Hinsehen und neue Aha-Momente – ideal für Einsteiger*innen und alle, die ihre Pflanzenkenntnisse vertiefen möchten.

---

04 | Gräser – Vielfalt entdecken, Lebensräume verstehen. Heimische Gräsergruppen und ihre Rolle im Naturgarten

mit Peter Tautz

Gräser sind allgegenwärtig und dennoch ist ihre ökologische Rolle oft unbekannt. In diesem Workshop vermittelt Dipl.-Biol. Peter Tautz einen Überblick über wild wachsende heimische Arten und deren Zugehörigkeit zu verschiedenen Gräserfamilien: Süßgräser, Sauergräser und Binsengewächse.

Die Teilnehmenden erfahren, welche Funktionen Gräser im Ökosystem übernehmen – etwa als Nahrungsquelle, Nistmaterial oder Rückzugsort für unterschiedlichste Tierarten. Dabei wird auch deutlich: Diese ökologischen Leistungen können sich im Garten nur dann entfalten, wenn Gräser in naturnahen Strukturen vorkommen. Ein fundierter Zugang zu einer Pflanzengruppe, die elementar ist – für Biodiversität, das ganze Ökosystem und nicht zuletzt unsere eigene Ernährung.

Hinweis: Wenn vorhanden, bitte eine 10fach Einschlaglupe mitbringen.

---

05 | NaturGärtnern für Fledermäuse. Was die Nacht braucht – Gärten gestalten mit Blick auf die Unsichtbaren lernen

mit Feo Alexis Brandt

Fledermäuse sind eng verwoben mit vielen der großen ökologischen Krisen unserer Zeit: Klimakatastrophe, Insektensterben, Lichtverschmutzung – all das trifft diese kleinen Säugetiere besonders hart. Feo Alexis Brandt hat den eigenen Garten Fledermäusen gewidmet und zeigt in diesem Workshop, wie Naturgärten zu Rückzugsorten in der Nacht werden können. Es geht um Quartiere, Nahrung, Strukturen – aber auch um unser Verständnis für die Bedürfnisse nachtaktiver Tiere.

Im Workshop lernen die Teilnehmenden verschiedene Naturmodule kennen, die Fledermäuse fördern: von heimischen Pflanzen über Nistkästen bis zu einem eigens angelegten Fledermausbeet. Im interaktiven Teil wird’s konkret: Wer einen Gartenplan im Maßstab 1:100 mitbringt, kann gemeinsam mit Feo überlegen, welche Module zum eigenen Garten passen, wo Nisthilfen sinnvoll wären oder welche Strukturen fehlen. Eine Einladung, Lebensräume zu gestalten, die auch nach Sonnenuntergang funktionieren: leise, vielfältig und dunkel genug.

Hinweis: Bitte bringt einen Plan von eurem Garten im Maßstab 1 : 100 mit (ein Zentimeter auf der Zeichnung entspricht 100 Zentimeter bzw. einem Meter in der Realität). Wenn ihr passende Naturmodule für Fledermäuse dort einplanen möchtet, wäre es gut, wenn ihr die Größe und Maße eures Gartens kennt und die Ausrichtung (Nord, Ost, Süd, West).

06 | Ökologische Baumpflege im Naturgarten. Lebensräume erhalten – am Stamm, in der Krone und im Boden

mit Christian Körting

Bäume sind weit mehr als Schattenspender: Sie sind vielschichtige Lebensräume für Tiere, Pflanzen und Pilze. In diesem zweistündigen Workshop zeigt Christian Körting, wie fachgerechte Baumpflege zur Förderung der Artenvielfalt beitragen kann.

Der erste Teil vermittelt Grundlagen der ökologisch orientierten Baumpflege, beleuchtet rechtliche Rahmenbedingungen und typische Zielkonflikte zwischen Verkehrssicherheit, Gestaltung und Artenschutz. Im anschließenden Praxisteil gehen die Teilnehmenden gemeinsam an den Baum: Stammrisse, Höhlungen, Totholz und weitere Lebensraumstrukturen werden analysiert, bewertet und in konkrete Pflegeentscheidungen überführt.

Ein Workshop für alle, die Bäume im Garten oder öffentlichen Raum nicht nur erhalten, sondern gezielt als Lebensraum fördern möchten.

Hinweis: Wettergerechte Kleidung erforderlich.

---

07 | Naturgarten kinderleicht. Mit Kindern gestalten, entdecken und draußen sein

mit Katrin Stephan

Käferkeller, Eidechsenburg oder Benjeshecke – es gibt unzählige Möglichkeiten, mit Kindern naturnah aktiv zu werden. Doch oft steht am Anfang eine große Frage: Wo beginnen? Und wie gelingt es, dass Kinder mit Freude draußen gestalten ganz ohne Druck und mit echtem Naturbezug?

Katrin Stephan vom Arbeitskreis Kinder im NaturGarten e. V. lädt in diesem interaktiven Workshop dazu ein, erste Schritte zu wagen: mit Ideen, Materialien und Erfahrungen aus der Praxis. Der Workshop richtet sich an Erziehende und Lehrende in Kindergärten und Grundschulen sowie alle, die mit Kindergruppen arbeiten. Gemeinsam geht es darum, was Kinder brauchen, um sich mit Natur zu verbinden, und wie Schulhöfe, Kita-Gärten oder öffentliche Grünflächen gemeinsam mit Kindern naturnah gestaltet werden können.

Ein Workshop, der Mut macht, einfach anzufangen und dabei auch das eigene innere Kind nicht zu vergessen.

Hinweis: Wettergerechte Kleidung erforderlich.

---

08 | Käferburg für Hirschkäfer & Co. Lebensräume verstehen, gestalten und erleben Trockenbau

mit Farina Graßmann

Totholz ist alles andere als leblos – in einer Käferburg pulsiert das Leben. Larven des imposanten Hirschkäfers entwickeln sich darin über Jahre, während andere Insekten, Spinnen und Pilze das Holz nach und nach erobern. Im Workshopraum nimmt Farina Graßmann die Teilnehmenden mit auf Entdeckungsreise: Welche Holzarten sind geeignet, wie entsteht eine stabile, naturnahe Struktur – und wer zieht dort eigentlich ein? Anhand von mitgebrachten Materialien lässt sich der Aufbau Schritt für Schritt nachvollziehen. So wird sichtbar, wie aus einfachem Holz ein wertvoller Lebensraum entsteht.

Ein Workshop zum Anfassen und Staunen – für alle, die mit kleinen Mitteln große Wirkung im eigenen Garten erzielen möchten.

---

09 | Blumenschotterrasen und attraktive Fugen – So geht's! Bauweise, Mischungen und Pflege aus Sicht der Praxis

mit Nicolas Müller und Andreas Schweiger

Wie entstehen artenreiche Fugen und Schotterrasenflächen, die nicht nur pflegeleicht, sondern auch ökologisch wertvoll sind? In diesem Workshop geben Nicolas Müller und Andreas Schweiger von Grüne Aussichten Einblick in ihre praktische Arbeit mit Blumenschotterrasen und begrünten Pflasterfugen – von der passenden Bauweise über Standortansprüchen bis hin zur Pflege.

Im ersten Teil stellen die beiden Fachplaner typische Einsatzbereiche vor, erläutern technische Grundlagen und zeigen, worauf bei Saatgutmischungen, Pflanzenauswahl und Pflege zu achten ist. Anschließend geht es in den Erfahrungsaustausch: Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden unterschiedliche Mischungen diskutiert, Beispiele aus der Praxis vorgestellt und offene Fragen beantwortet.

Zum Ausklang gibt es – wenn noch Zeit bleibt – Impressionen vom Naturgarten „Ort des Lebens", den Grüne Aussichten 2024 auf der Landesgartenschau Kirchheim umgesetzt hat.

Hinweis: Fragen und Anregungen zum Thema können gerne vorab eingereicht werden.

Wichtiger Hinweis: 13:40 Uhr Treffen vor dem Eingang der Stadthalle Hagen (Brunnenseite)

---

10 | Abpflastern, Baby! – Mehr Biodiversität, weniger Beton. Entsiegeln, bepflanzen, Lebensräume schaffen

mit Sonja Stadje

Schon mal von der „Abpflastern"-Bewegung gehört? Sie greift die niederländische Aktion „Tegelwippen" auf, bei der ganze Nachbarschaften im Wettbewerb Pflastersteine gegen Grün eintauschen. So entstehen spielerisch neue Lebensräume, Nachbarschaften rücken zusammen – und Klima, Boden und Biodiversität profitieren.

In diesem Workshop vermittelt Sonja Stadje, wie Abpflastern auch hier gelingt: Was passiert mit versiegelten Flächen, wenn der Beton verschwindet? Wie bereitet man den Boden vor, welche Wildpflanzen eignen sich und wie können selbst kleine Areale zu Trittsteinen für Artenvielfalt und Schwammstadt werden?

Die Teilnehmenden bekommen praktische Tipps, Inspiration für gemeinsames Anpacken und Ideen, wie auch vor Ort – und vielleicht bald in Ihrer eigenen Stadt – aus grauen Flächen blühende Orte entstehen. Macht mit: Jede entsiegelte Fläche ist ein Geschenk – für Mensch und Natur.

Wichtiger Hinweis: 13:40 Uhr Treff vor dem Eingang der Stadthalle Hagen (Brunnenseite)

11 | **Was fliegt denn da?** Wildbienen entdecken, bestimmen und fördern

mit Sabine Senkel

Rund 600 Wildbienenarten sind in Deutschland bekannt, viele von ihnen leben direkt vor unserer Haustür, wenn wir ihnen geeignete Lebensräume bieten. Doch wie erkennt man Wildbienen überhaupt? Und was brauchen sie wirklich?

In diesem Workshop nimmt Sabine Senkel die Teilnehmenden mit in die faszinierende Welt der Wildbienen. Mit anschaulichen Beispielen und vielen eigenen Fotos zeigt sie typische Merkmale ausgewählter Gattungen, erklärt ihre Lebensweisen und macht Mut zur eigenen Bestimmung – auch ohne Vorwissen. Dabei geht es nicht nur ums Erkennen, sondern auch ums Handeln: Welche Pflanzen sind besonders wertvoll? Wo lassen sich Nistplätze schaffen? Und wie gelingt der Einstieg ohne Frust?

Im zweiten Teil wird gemeinsam eine funktionierende Lehm-Nisthilfe gebaut, wie sie sich für den Balkon, Garten oder Schulhof eignen würde. Da an jedem Workshop-Tag nur eine Nisthilfe entsteht, wird diese jeweils der Benefiz-Verlosung zur Verfügung gestellt.

Hinweis: Bringen Sie für die Arbeit mit Lehm unempfindliche Kleidung oder einen Schutzkittel mit.

---

12 | **Reptilien im Garten.** Beobachten, verstehen und Lebensräume für sie schaffen

mit Martin Schlüpmann

Reptilien wirken auf viele Menschen fremd und manchmal sogar unheimlich. Während Eidechsen mit ihrer neugierigen Art oft schnell Sympathien gewinnen, lösen Schlangen bei vielen Unsicherheit aus. Dabei gehören auch sie zu unserer heimischen Tierwelt: Sieben Schlangen-, sechs Echsen- und eine Schildkrötenart sind in Deutschland beheimatet – viele davon selten geworden.

Martin Schlüpmann, ausgewiesener Fachmann für Amphibien und Reptilien, gibt in diesem Workshop einen Überblick über unsere heimischen Arten, ihre Lebensräume und ihre überraschend häufige Präsenz auch im Garten. Anhand von Bildern, Fundstücken und konkreten Beispielen werden Fragen diskutiert wie: Was brauchen Reptilien? Welche Gefahren lauern in Gärten? Welche Arten sind überhaupt zu erwarten und wie kann ich helfen, ohne Schaden anzurichten?

Ein informativer Workshop für alle, die heimische Reptilien besser erkennen, verstehen und vielleicht sogar fördern möchten – ohne falsche Ängste und mit viel Respekt für diese besonderen Tiere.

---

13 | **Weidengeflechte – Die Zaunkönig-Nistkugel.** Mit Kopfweidenruten Lebensräume gestalten

mit Klaus Klasen

Frische Weidenruten vom Kopfweidenschnitt sind ein wunderbares Naturmaterial – biegsam, langlebig und ideal zum Flechten. In diesem Workshop zeigt Klaus Klasen, wie daraus kleine Nistkugeln von etwa 20 bis 25 Zentimeter Durchmesser entstehen. Mit rund 40 dünnen Ruten gestalten die Teilnehmenden ihre eigene Nisthilfe: kugelrund, oval oder eiförmig – ganz nach Geschmack.

Der Zaunkönig ist dabei wählerisch – nicht in Form und Farbe, sondern beim Standort. Geschützt vor Regen und Sonne, zum Beispiel unter Carport, Pergola oder Dachvorsprung, versteckt in Haus- oder Baumbegrünung, in offenen Schuppen oder zwischen Balken, nimmt er den neuen Unterschlupf gern an. Auch Rotkehlchen lassen sich mit einer größeren Öffnung einladen. Damit die Nisthilfe wirklich genutzt wird, sollte die Umgebung naturnah gestaltet sein – mit Hecken, Benjeshecke, Totholz und vielfältiger Vegetation. So finden die kleinen Vögel auch gleich das passende Nahrungsangebot.

Bitte mitbringen:

– Materialkostenbeitrag von 5 € in bar

– falls vorhanden: Rosenschere

– warme, bequeme Kleidung für Arbeiten im Freien

– gute Laune und etwas Fingerfertigkeit – dann geht jede*r mit einem fertigen Werkstück nach Hause

---

14 | **Mit der Natur gestalten. Ein Einstieg in die naturnahe Pflanzplanung**

mit Jessica Görß

Wie gelingt es, ein Beet standortgerecht und ökologisch wertvoll zu gestalten – auch ohne botanische Vorkenntnisse? Dieser Workshop bietet eine fundierte Einführung in die Prinzipien der naturnahen Pflanzplanung.

Jessica Görß von der Gärtnerei Wildblüten zeigt, worauf es bei der Gestaltung mit heimischen Wildpflanzen ankommt: Standortfaktoren erkennen, passende Arten auswählen, Pflanzformen kombinieren und Strukturen schaffen, die nicht nur schön anzusehen sind, sondern auch die biologische Vielfalt fördern. Im zweiten Teil des Workshops wenden die Teilnehmenden das Gelernte direkt an: Sie planen ein eigenes Beet – mit Stift, Papier und individueller Unterstützung. Es geht nicht um perfekte Entwürfe, sondern um Orientierung, erste Ideen und konkrete nächste Schritte. Ein Angebot für alle, die in die naturnahe Gestaltung einsteigen möchten – fundiert, motivierend und mit Blick auf das Wesentliche.

Hinweis: Zur Vorbereitung bitte Maße, ein Foto oder eine einfache Skizze der zu planenden Fläche mitbringen. Auch eine grobe Einschätzung zu Lichtverhältnissen und Boden hilft, um möglichst praxisnah arbeiten zu können.

15 | Ein kommunales Pilotprojekt in Hagen – wie gelingt's? Erfahrungen mit Planung, Bürgerbeteiligung und Umsetzung

mit Karin Stottmeister und Elmar Gemke

Seit Juli 2025 gibt es sie: die Naturerfahrungsfläche am Dr.- Lammert-Weg in Hagen-Boele. Sie soll Erlebnis-, Spiel- und Aufenthaltsort für das Wohngebiet sein – und zugleich durch den Einsatz einheimischer Wildpflanzen die Artenvielfalt fördern. Bürgerbeteiligung war hier zentral: vom Dillinger Modell bei der Wünsche-Ermittlung über Pflanzaktionen bis hin zur vereinbarten Pflege bis 2030. Das brachte Chancen, aber auch Konflikte – denn das standardisierte Planungsverfahren nach HOAI und VOB passte nicht immer zu einer flexiblen, prozessorientierten Arbeitsweise. Im Workshop berichten Karin Stottmeister und Elmar Gemke von Entstehung und Hürden des Projekts. Gemeinsam wird diskutiert, welche Erfahrungen andere Kommunen nutzen können, wo Grenzen liegen und wie sich naturnahe Planung in formale Abläufe einfügt.

Wichtiger Hinweis: 13:40 Uhr Treffen vor dem Eingang der Stadthalle Hagen (Brunnenseite)

---

17 | Fit für den Fachbetrieb? – Spezialangebot für Naturgartenprofis und Mitgliedsbetriebe – nur am Samstag

mit Dr. Reinhard Witt

Der Schritt zum „Fachbetrieb für naturnahes Grün – empfohlen von Bioland" ist für viele Mitgliedsbetriebe des NaturGarten e. V. ein wichtiger Meilenstein. Doch wann ist man wirklich bereit für die Prüfung? In diesem Workshop zeigt Dr. Reinhard Witt, worauf es ankommt – von den formalen Anforderungen bis zu den inhaltlichen Schwerpunkten in Planung, Ausführung und Wildpflanzenproduktion. Anhand der eigenen Projekte der Teilnehmenden werden die Frage- und Prüfungsbögen gemeinsam durchgearbeitet. So entsteht ein realistischer Einblick in den Ablauf und die Erwartungen der Prüfer*innen – und oft auch die Erkenntnis: So schwierig, wie gedacht, ist es gar nicht.

Wer sich fachlich weiterentwickeln und sein Profil als Naturgartenprofi schärfen möchte, erhält hier das nötige Rüstzeug und die Sicherheit, den Schritt zur Zertifizierung selbstbewusst zu gehen.

Verbindliche Auswahl der Workshops bei der Anmeldung!

Die verbindliche Auswahl der Workshops der bereits bei der Anmeldung erforderlich. Eine Umbuchung ist aus technischen und organisatorischen Gründen während der laufenden Anmeldung nicht möglich.

Orga-Team & Helfer

Diese großartige Veranstaltung kann nur durch den tollen Einsatz des Orga-Teams und der fleißigen Helferinnen und Helfer vor Ort gelingen. Liebes Mitglied, sei Teil dieses großartigen Teams! Ob ein „kleines" Engagement vor Ort oder der große Einsatz in der langfristigen Organisation, wir brauchen jede Unterstützung. Denn wir wollen auf keinen Fall, dass die Veranstaltungskosten in unerschwingliche Höhen klettern.

Kannst du dir vorstellen, beim Auf- oder Abbau zu helfen? Dich mit den Örtlichkeiten vertraut zu machen und andere bei der Orientierung zu unterstützen? In den Fragerunden mit den Mikros zu laufen? Eine Runde den Infostand des NaturGarten e.V. zu betreuen? Dann melde dich gerne!

Hat dich das Fieber der Naturgartentage gepackt und du willst Teil der Organisation sein? Diese Veranstaltung mit auf die Füße stellen und dafür an all die hunderttausend Dinge denken, die zum Gelingen beitragen? Sprich uns direkt vor Ort an! Herzlichen Dank!

UNSERE REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Die Vorstellung unserer Referentinnen und Referenten erfolgt alphabetisch sortiert und umfasst nicht sämtliche Qualifikationen, sondern konzentriert sich auf die für den Vortrag oder Workshop relevanten Erfahrungen. Weitere Informationen finden sich auf den nachstehend genannten Websites oder auch bekannten Veröffentlichungen.

Dr. Michael Altmoos ist Ökologe, Naturschützer und leidenschaftlicher Naturgärtner. An der Schnittstelle von Wissenschaft, Bildung und praktischer Umsetzung begleitet er seit vielen Jahren Naturschutzprojekte, Gartenberatungen und Behördenarbeit.

Mit dem von ihm gegründeten „Nahe der Natur – Mitmach-Museum für Naturschutz" in Staudernheim hat er einen Ort geschaffen, der Ökologiethemen erfahrbar macht – inklusive eines selbst angelegten Moosgartens.

Sein Buch Der Moosgarten (pala-verlag) verbindet fundiertes Wissen mit Gestaltungsideen für den eigenen Garten. Seine Begeisterung für Moose ist dabei mehr als ein Forschungsthema: sie ist Inspiration und gelebte Einladung zum Hinschauen, Verstehen und Mitgestalten.
Web: nahe-natur.com

Ulrike Aufderheide ist Diplom-Biologin, Naturgartenplanerin und Fachbuchautorin. Seit 1994 gestaltet sie mit ihrem Büro Calluna naturnahe Gärten, öffentliche Flächen sowie Außenanlagen für Bildungseinrichtungen, stets mit dem Ziel, Räume zu schaffen, die sowohl Wildpflanzen und Tieren als auch den Menschen zugutekommen. Als langjähriges Vorstandsmitglied im Naturgartenverein und aktives Mitglied in mehreren Arbeitskreisen bringt sie umfassende Praxiserfahrung mit, ebenso wie die Fähigkeit, komplexe ökologische Zusammenhänge verständlich und lebendig zu vermitteln. Web: calluna-naturgarten.de

---

Feo Alexis Brandt ist Teil des Hortusnetzwerks und zeigt, wie sich mit gezielter Pflanzenauswahl und passenden Strukturen Lebensräume schaffen lassen – ganz im Sinne des Prinzips „Tiere pflanzen". In Vorträgen und Workshops gelingt es, andere für naturnahes Gärtnern zu gewinnen: praxisnah, fundiert und mit einem besonderen Blick für die Nacht. Feo engagiert sich seit 2022 im NaturGarten e. V. und gehört seit 2024 zur Regionalgruppe Berlin-Brandenburg. Der eigene Garten wurde 2024 mit Gold von „Tausende Gärten – Tausende Arten" ausgezeichnet.

Dr. Julian Enß ist promovierter Biologe mit besonderem Fokus auf Insekten und deren Lebensräume. Seit mehreren Jahren beschäftigt er sich intensiv mit Schwebfliegen – sowohl wissenschaftlich als auch privat mit wachem Blick für die kleinen Details.

Mit Leidenschaft für ökologische Zusammenhänge und einem Talent für anschauliche Vermittlung gelingt es ihm, auch unscheinbare Arten ins Rampenlicht zu rücken. Seine Erkenntnisse teilt er in Veröffentlichungen ebenso wie in Vorträgen und Bildungsprojekten: engagiert, verständlich und mit einem feinen Gespür für seine Zielgruppen.

Elmar Gemke bringt mehr als 35 Jahre Erfahrung in der grünen Branche mit. Seit zehn Jahren ist er als Planer und Bauleiter bei den Wirtschaftsbetrieben Hagen tätig – und kennt die Besonderheiten kommunaler Projekte aus erster Hand.

Jessica Görß hat in Berlin und jetzt in Neuenhagen bei Berlin die Gärtnerei „Wildblüten" aufgebaut, die sich auf heimische Wildstauden für Balkone, Gärten und öffentliche Räume spezialisiert hat. Ihr klares Ziel: mit gebietseigenen Pflanzen die Artenvielfalt fördern und dabei echte Lebensräume schaffen, keine reinen Showflächen. Seit 2024 wurde ihre Gärtnerei als „Wildpflanzengärtnerei des Jahres" in Brandenburg ausgezeichnet. Jessica verbindet fachliche Kenntnisse aus Wildpflanzenkunde und ökologischer Produktion mit jahrelanger Erfahrung im Verkauf, Pflanzenbau und in der Beratung. Mit Herzblut und praktischer Kompetenz vermittelt sie, wie aus Wissen und Pflanzenpraxis lebendige Grünräume entstehen, und inspiriert Menschen dazu, selbst aktiv zu werden. Web: wildblueten.de

---

Farina Graßmann ist Naturfotografin, Autorin und eine leidenschaftliche Referentin für Naturschutzthemen. Sie teilt gerne die kleinen und großen Geschichten aus der Natur, um andere damit zu begeistern. Ihr zentrales Anliegen ist der Schutz der Natur und ihrer Bewohner. In ihren Büchern „True Crime in Nature" sowie „Wunderwelt Totholz", „Wunderwelt heimische Amphibien" und „Wunderwelt Moor" zeigt sie die Vielfalt der Motive, die ihre Arbeit als Fotografin prägen. Sie lebt und arbeitet in Velbert in NRW. Web: farinas-fotokunst.de

---

Dr. Viktor Hartung ist promovierter Biologe, Wissenschaftlicher Referent und Kurator für Wirbellose am LWL-Museum für Naturkunde in Münster. Seit seiner Kindheit faszinieren ihn Insekten, im Studium führte ihn sein Weg in die Entomologie – und seit einem glücklichen Zufall 2011 widmet er sich mit besonderer Leidenschaft den Wanzen. Sein Forschungsspektrum reicht von der Beschreibung bislang unbekannter Arten aus tropischen Regionen oder fossilen Einschlüssen im Bernstein bis hin zur Untersuchung aktueller Veränderungen der heimischen Wanzenfauna – etwa durch Klimawandel und Globalisierung. Mit einem wachen Blick für Biodiversität und einem Gespür für große Zusammenhänge macht Viktor Hartung deutlich: Selbst unscheinbare Insektengruppen erzählen spannende Geschichten über Naturwandel und Artenvielfalt.

Web: lwl-naturkundemuseum-muenster.de

Klaus Klasen ist ein selbständiger Naturgarten-Gestalter und Experte für rustikale Flechtkunst. Seine Spezialgebiete umfassen den Trocken- und Recyclingmauerbau sowie nachhaltige Weidenflechtkunst. Mit seinen vielen Flecht-Kreationen in Lebend- und Trockenbauweise hat er sich weit über den NaturGarten e.V. hinaus einen Namen gemacht. Seine großen und kleinen Kugelgeflechte finden sich in vielen Gärten als besonderer Hingucker. Mit viel Herz und Begeisterung teilt Klasen sein umfassendes Wissen über dieses fast vergessene Kunsthandwerk in seinen beliebten Kursen. Dort vermittelt er mit viel Geduld nicht nur die grundlegenden Handgriffe, sondern auch das nötige Know-how für das Anfertigen komplexer Gebilde.

Christian Körting ist Baumpfleger, Baumkontrolleur und Gutachter mit über 16 Jahren Erfahrung. Mit seinem Unternehmen Körting – Baumarbeiten und naturnahe Gestaltung verbindet er fachlich fundierte Baumpflege mit dem Blick für das Ganze: Lebensräume erhalten, Artenvielfalt fördern, Eingriffe verantwortungsvoll abwägen.

Ob im privaten Garten, im städtischen Raum oder an denkmalgeschützten Standorten – sein Fokus liegt immer auf der Frage, wie sich Sicherheit, Gestaltung und Artenschutz in Einklang bringen lassen. Web: wildeheimart.de

---

Britta Koslowski ist mit Herz und Sachverstand als Naturgarten-Profi unterwegs. Nach ihrer Ausbildung an der Naturgarten Akademie hat sie 2019 ihr Unternehmen „Naturgarten & Ko." gegründet – ein Schritt, der Leidenschaft und Beruf zusammengeführt hat.

Ob Privatgarten, Firmengelände oder Vortragsveranstaltung: Sie vermittelt, wie wichtig naturnahe Gestaltung für Mensch und Tier ist und dass auch kleine Flächen Großes bewirken können. Ihre Stärke liegt dabei im Zuhören, im verständlichen Erklären und in der Freude am gemeinsamen Entwickeln von Ideen. Als langjähriges Mitglied im Naturgartenverein ist sie fachlich vernetzt, neugierig geblieben und immer auf der Suche nach Wegen, wie sich Vielfalt gestalten lässt.

Dr. Rita Lüder ist promovierte Biologin mit Schwerpunkt Botanik und Mykologie. Seit vielen Jahren begeistert sie Menschen für die Welt der Pflanzen und Pilze, in Vorträgen, Seminaren und mit einer Vielzahl liebevoll illustrierter Fachbücher. Gemeinsam mit ihrem Mann **Frank Lüder**

entwickelte sie die Ausbildung zum PilzCoach sowie mehrere Online-Kurse für die NABU|naturgucker-Akademie. Mit einem besonderen Gespür für anschauliche Wissensvermittlung und einem Blick für die kleinen Wunder der Natur verbindet sie Wissenschaft, Kreativität und Umweltbildung. Als Mitglied im Fachbeirat von NABU|naturgucker engagiert sie sich zudem für Nachwuchsförderung und vermittelt Freude am Entdecken, auf Augenhöhe und mit viel Leidenschaft. Rita und Frank Lüder verbinden auf einzigartige Weise fundiertes Fachwissen mit lebendiger Naturvermittlung. Die promovierte Biologin und ihr naturbegeisterter Ehemann sind seit über 30 Jahren gemeinsam in Wald, Wiese und Moor unterwegs. Zusammen haben sie zahlreiche Fachbücher verfasst, die Ausbildung zum PilzCoach entwickelt und digitale Lernformate für die NABU|naturgucker-Akademie gestaltet. Während Rita ihr botanisch-mykologisches Wissen mit liebevoll gestalteten Illustrationen vermittelt, sorgt Frank mit praktischer Erfahrung, Humor und einem Blick für das Wesentliche für Bodenhaftung. Ihre Leidenschaft wirkt ansteckend – und inspiriert Menschen dazu, die Natur mit neuen Augen zu entdecken. Web: kreativpinsel.de

---

PD Dr. Karsten Mody forscht und lehrt an der Hochschule Geisenheim University im Bereich Biodiversität und Ökosystemforschung und ist Mitglied im Vorstand des NaturGarten e.V. In seiner Arbeit befasst er sich mit einer Vielzahl von Tier- und Pflanzengruppen, wie sie in natürlichen Ökosystemen, in Siedlungsgebieten und der Land- und Forstwirtschaft in gemäßigten und tropischen Regionen vorkommen. Ziel ist es, grundlegende Ökosystemprozesse und Wechselbeziehungen aufzuklären, um wirkungsvoll Biodiversität in Städten und Landschaften zu fördern.

Nicolas Müller ist Gärtner mit Schwerpunkt Garten- und Landschaftsbau. Nach mehreren Jahren als Geselle und Baustellenleiter hat er sich auf naturnahe Gestaltung spezialisiert und 2023 die Ausbildung zum Naturgartenprofi abgeschlossen. Bei Grüne Aussichten verantwortet er Planung und Ausführung – mit sicherem Blick für Pflanzen, Materialien und funktionierende Gartenräume. Web: grueneaussichten.de

---

Martin Schlüpmann ist Biologe und Landschaftsökologe und seit seiner Jugend leidenschaftlich der Herpetologie verbunden. Bereits mit 14 Jahren wirkte er an der landesweiten Erfassung von Amphibien und Reptilien mit. Später arbeitete er langjährig als Gutachter und war viele Jahre stellvertretender Leiter der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet. Seit über 30 Jahren leitet er den Arbeitskreis Amphibien und Reptilien NRW und gehört zum Leitungsteam der AG Feldherpetologie und Artenschutz der DGHT. Er ist Mitautor der Roten Listen für NRW und auf Bundesebene, publiziert regelmäßig und gibt gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen Kurse zu heimischen Arten, etwa am LWL-Museum für Naturkunde in Münster. Sein Wissen verbindet fachliche Tiefe mit jahrzehntelanger praktischer Erfahrung und viel Engagement für den Artenschutz. Web: herpetofauna-nrw.de

---

Malte Schmedes ist Landschaftsplaner mit Schwerpunkt auf der Entwicklung von Mooren und Dünen. Schon in seiner Abschlussarbeit untersuchte er die Vegetation von Binnendünen und ihre Bedeutung für blütenbesuchende Insekten – eine Verbindung von wissenschaftlicher Neugier und praktischem Naturschutz, die bis heute sein Denken prägt. Seit April 2025 arbeitet er bei der Loki Schmidt Stiftung in Hamburg und engagiert sich im Management stiftungseigener Flächen. Dort betreut er Projekte zur Pflege und Entwicklung von Mooren und Dünen in Norddeutschland und führt vegetationskundliche Kartierungen durch. Sein besonderes Anliegen: zu zeigen, wie durch gezieltes Handeln in der Landschaft echte Fortschritte für die Biodiversität erreicht werden können. Die Loki Schmidt Stiftung setzt sich beispielsweise im Projekt „Moin Stadtnatur“ für die naturnahe Gestaltung von Gärten in Hamburg ein. Web: loki-schmidt-stiftung.de/kooperation-natur

---

Andreas Schweiger (Dipl.-Ing. FH Landschaftsbau und Management) ist Geschäftsführer des Unternehmens Grüne Aussichten. Nach dem Studium an der Hochschule Weihenstephan und verschiedenen beruflichen Stationen verbindet er planerisches Know-how mit einem klaren Anspruch: ökologische Qualität und Gestaltung auf Augenhöhe. Grüne Aussichten ist Fachbetrieb im Verbund NaturGarten e. V., empfohlen von Bioland. Mit 17 Mitarbeitenden gestaltet das Team naturnahe Gärten – zuletzt den Naturgarten „Ein Ort des Lebens“ auf der Landesgartenschau Kirchheim 2024. Web: grueneaussichten.de

---

Sabine Senkel lebt in Essen und begeistert sich seit über 30 Jahren für Wildbienen. Mit geschärftem Blick, Kamera und Gartenkralle widmet sie sich den kleinen Wilden – und hat sich über viele Jahre ein fundiertes Wissen aufgebaut. Fortbildungen wie „KennArt – Artenkenntnis Wildbienen“ begleiten ihren Weg genauso wie das Engagement im NaturGarten e.V. Die Verbindung von Makrofotografie, naturnaher Gestaltung und lebendiger Wissensvermittlung zieht sich durch ihre Arbeit. Mit Workshops, Vorträgen und Führungen gelingt es ihr immer wieder, andere für Wildbienen zu begeistern. Ihr Motto: Wer Wildbienen kennenlernt, möchte sie schützen.

Susanne Spatz-Behmenburg ist Staudengärtnerin, Landschaftsarchitektin und Gründerin der Gärtnerei StaudenSpatz im bayerischen Oberhausen. Seit vielen Jahren kombiniert sie Gestaltung, Pflanzenvermehrung und Beratung in einer konsequent naturnahen Ausrichtung. **Barbara Prosiegel** ist Staudengärtner-Meisterin und Produktionsleiterin bei StaudenSpatz. Sie bringt ihre fundierten Artenkenntnisse und praktische Erfahrung in die Weiterentwicklung gärtnerischer Konzepte ein. Beide eint die Begeisterung für standortgerechte Pflanzengesellschaften – besonders für die oft unterschätzten Wiesenarten. Web: staudenspatz.de

---

Sonja Stadje ist Planerin für naturnahe Grün- und Freiräume, Biodiversitätsmanagerin und Absolventin der Naturgarten- Akademie. Mit viel Charisma bringt sie neues Leben auf versiegelte Flächen und begeistert Menschen fürs gemeinsame Anpacken. Seit 2023 begleitet sie in Norddeutschland Projekte von der ersten Idee bis zur Mitmachbaustelle und hat mehrere Abpflastern-Initiativen gestartet. Ihr besonderes Anliegen: Naturerlebnisse schaffen, die Klima, Artenvielfalt und Gemeinschaft stärken – und dabei richtig Spaß machen.

Web: sonjastadje.de

Katrin Stephan ist Natur- und Wildnispädagogin und seit 2017 mit Kindergruppen draußen unterwegs. Ihre Motivation: Kindern Natur nicht erklären, sondern sie erleben lassen – mit allen Sinnen, im eigenen Tempo, in Beziehung zur Tier- und Pflanzenwelt.

Auf ihrem Naturgrundstück in Thüringen sammelt sie praktische Erfahrungen mit natürlichen Kreisläufen und gestaltet dort naturnahe Lebensräume, die auch von Kindern genutzt und mitgestaltet werden. Im Arbeitskreis Kinder des NaturGarten e. V. engagiert sich Katrin dafür, naturnahe Bildung kindgerecht, lustvoll und praxisnah zu vermitteln – mit einem großen Herzen für Kinder, viel Gespür fürs Wesentliche und der festen Überzeugung: Was ich liebe, das schütze ich.

Web: katrin-stephan.de

Karin Stottmeister engagiert sich seit drei Jahrzehnten aktiv im Naturgartenverein, davon 15 Jahre im Vorstand. Heute arbeitet sie als selbstständige Naturgartenplanerin und leitet Kurse bei der Naturgarten-Akademie UG. Beim Hagener Pilotprojekt war sie in Kooperation mit Britta Koslowski, Naturgartenplanerin aus Halver, beteiligt.

Friedhelm Strickler begeistert sich seit über 15 Jahren für die besonderen Lebensräume der Binnendünen – angestoßen durch seine erste Begegnung mit dem Mainzer Sand. Seither beschäftigt er sich intensiv mit sandigen Standorten und deren Potenzial für naturnahe Gärten, vor allem dort, wo Grubensand oder magere Sandböden ganz eigene Voraussetzungen schaffen.

Als Gründer und Mitgesellschafter der Wildpflanzengärtnerei Strickler mit über 850 angebotenen Wildarten begleitet er seine Kundschaft von der ersten Gartenidee über die Pflanzplanung bis zur Pflege und Umsetzung – mit einem feinen Gespür für Standort, Boden und Vielfalt.

Web: gaertnerei-strickler.de

Peter Tautz ist Diplom-Biologe und arbeitet freiberuflich als Botaniker. Er führt unter anderem Biotopkartierungen durch und erstellt botanische Gutachten. Seine Begeisterung für die heimische Pflanzenvielfalt teilt er in Exkursionen und Bestimmungskursen – mit einem besonderen Blick für Details. Dabei kommen auch Lupen zum Einsatz, denn für ihn beginnt das Verstehen oft im Kleinen. So erschließen sich den Teilnehmenden ästhetische Aspekte der Pflanzenwelt, die sonst leicht übersehen werden, und zugleich ein neuer Zugang zu Artenkenntnis und Lebensraumbezug.

Dr. Uwe Westphal ist Diplom-Biologe, Autor, Naturvermittler und ein Bühnenmensch, der sein Publikum nicht nur informiert, sondern begeistert. Seine besondere Fähigkeit, Vogelstimmen zu imitieren, hat ihn einem breiten Publikum bekannt gemacht: bei Vorträgen, Auftritten, mit Büchern und CDs, im Rundfunk oder Fernsehen. Schon seit seiner Kindheit gilt seine Leidenschaft der heimischen Vogelwelt. Er war viele Jahre hauptberuflich im Naturschutz tätig, Mitglied im NaturGarten e. V. und pflegt zwei naturnah gestaltete Gärten, die als Experimentierfelder und Rückzugsorte dienen. Vor allem mit seinem (Lebens-)Werk „Das große Buch der Gartenvögel“ (pala-verlag) hat er vielen Menschen einen Zugang zur Vogelwelt eröffnet – anschaulich, unterhaltsam und mit einem tiefen Gespür für ökologische Zusammenhänge.

Web: westphal-naturerleben.de

Dr. Reinhard Witt ist promovierter Biologe, freiberuflicher Landschaftsplaner und Präsident des NaturGarten e. V. Er zählt zu den Mitbegründern der Bewegung für naturnahe Gärten und setzt sich seit vielen Jahren für artenreiche, klimaangepasste Grünräume ein. Er war an der Entwicklung der Zertifizierung „Fachbetrieb für naturnahes Grün – empfohlen von Bioland“ maßgeblich beteiligt. Dieses Qualitätszeichen kennzeichnet Betriebe, die naturnahe Planung, Ausführung oder Wildpflanzenproduktion auf hohem fachlichem Niveau umsetzen. Dr. Witt begleitet die Fachbetriebe mit großem Praxiswissen und einem klaren Blick für ökologische Zusammenhänge – mit dem Ziel, Naturgartenqualität nachvollziehbar und verlässlich zu machen.

Web: naturgartenplaner.de